



## Bespielbarkeit von Rasensportplätzen im Winter

Für die Bespielbarkeit von Rasensportplätzen hat der DFB u.a. in der 1998 erschienenen Broschüre "Erhaltung, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von Sportplätzen" klare Aussagen getroffen. Die Entscheidung, ob gespielt wird oder nicht, obliegt der Sportplatzkommission. Diese setzt sich zusammen aus einem Beauftragten des Platzeigentümers (Kommune oder Verein), einem Vertreter der spielleitenden Stelle und einem Mitglied des Schiedsrichtergespanns.

Besonderen Wert ist auf eine frühzeitige Entscheidung der Bespielbarkeit zu legen, damit unnötige Zeitverluste und Kosten vermieden werden. Die Entscheidung soll bis 4 Stunden vor Spielbeginn getroffen sein, bei Vormittagsspielen am Vorabend des Spieltages. Sollten sich die Platzverhältnisse innerhalb dieses Zeitraumes entscheidend verschlechtert haben, so kann die Kommission das Spiel noch bis 2 Stunden vor Spielbeginn absagen. Bei einer Gefahr für die Gesundheit der Spieler kann der Schiedsrichter jederzeit das Spiel absagen.

Bei welchem Zustand des Platzes sollte wie entschieden werden?

Nässe, Reif, Frost, Eis, Schnee können die Nutzung von Rasensportplätzen einschränken. Oft kommt es bei ungünstigen Platzverhältnissen zu Schäden am Bodenaufbau und den Gräsern, die nur mit hohem, zusätzlichem Aufwand im nächsten Jahr zu beseitigen sind. Zudem müssen die Spiele der Rückrunde dann meist auf einem Spielfeld stattfinden, das in Teilbereichen eher einem Acker als einem Rasen gleicht. Auch deshalb gibt die o.g. Broschüre Hinweise, wann eine Spielabsage anzuraten ist.

Mit der folgenden Tabelle möchten wir die DFB-Empfehlungen für die Nutzung von Rasenplätzen um die ein oder andere Empfehlung ergänzen. Als "Deutsche Rasengesellschaft" haben wir dabei besonders Partei für die Belange des Rasens ergriffen.

<b>Situation</b>	<b>Auswirkungen auf die Spieler</b>	<b>Auswirkungen auf den Platz</b>	<b>Mögliche Entscheidung</b>
a) Starke Nässe	Starkes Rutschen; bei Pfützen unfaires Spiel	Boden wird stark verdichtet und uneben; stärkere Schäden an Gräsern	Spiel möglich, aber Schäden am Platz
b) Boden nicht gefroren, Rauhref auf den Gräsern	Rutschige Oberfläche, erhöhte Verletzungsgefahr	Blätter der Gräser werden zerstört (Schwarzfärbung im Frühjahr)	Spiel möglich, aber starke Schäden an den Gräsern
c) Boden gefroren, Eis	Erhöhte Verletzungsgefahr beim Fallen; kein Halt im Boden	Blätter der Gräser werden zerstört (Schwarzfärbung im Frühjahr); bei starker Bespielung auch totale Zerstörung der Pflanze (Lücken im Frühjahr);	Spiel verschieben
d) Boden oberflächlich aufgetaut (Forst/Tauwechsel)	Erhöhte Rutschgefahr; kein Halt im Boden, erhöhte Verletzungsgefahr	Sehr starke Schäden an Gräsern und Wurzeln	Spiel verschieben
e) Schneeeauflage weniger als 10 cm	Rutschen; bei verharschter Oberfläche erhöhte Verletzungsgefahr (Schnittwunden); unebene Spielfläche	Schnee wird zusammengepreßt, Gräser ersticken, Tritte gelangen auch bis auf die Gräser und den Boden, siehe b) und c)	Spiel verschieben
f) Schneeeauflage mehr als 10 cm	Einsinken in den Schnee; Rutschen; bei verharschter Oberfläche erhöhte Verletzungsgefahr (Schnittwunden)	Schnee wird zusammengepreßt, Gräser ersticken, Tritte gelangen auch bis auf die Gräser und den Boden; siehe b) und c)	Spiel möglich, aber auch Schäden am Platz
<b>Was ist beim Schneeräumen / Auftauen zu beachten?</b>			
1) Schnee abräumen	Siehe c) und d)	Siehe a), c) und d)	Spiel eingeschränkt möglich
2) Verwendung von Salzen und Auftaumitteln	Mögliche gesundheitliche Beeinträchtigung bei Eindringen in Wunden	Salzkonzentration kann Schäden verursachen	Solche Mittel möglichst nicht verwenden